



# HANDELS- UND INDUSTRIEVEREIN DES KANTONS BERN

Sektion Bern

Beschwerde gegen die Stromtariferhöhung in der Stadt Bern:

## **Gemeinderat nutzt die Gunst der Stunde für indirekte Steuern**

**Bern, 13. Oktober 2008. Die Sektion Bern des kantonalen Handels- und Industrievereins hat gegen die per 1. Januar 2009 angekündigte bis 20-prozentige Strompreiserhöhung in der Stadt Bern Beschwerde eingereicht. Die Kritik richtet sich insbesondere an den Gemeinderat der Stadt Bern. Er nutzt die Gunst der Stunde, um aus dieser Quelle Einnahmen von 2.7 Millionen Franken zu realisieren.**

Die Stromkosten in der Stadt Bern sollen im Schnitt um bis zu 20 Prozent für Firmen beziehungsweise um rund 10 Prozent für Haushalte verteuert werden. Dabei handelt es sich nicht um eine Anpassung der effektiven Energiepreise. Begründet wird die Tariferhöhung vielmehr mit der Anpassung der Netznutzung, die Betreiber der Hochspannungsnetze verlangen höhere Preise (plus 18 Millionen Franken). Ferner verlangt die Stadt Bern neu 2 Millionen Franken mehr für das Recht, Leitungen im öffentlichen Raum zu verlegen und zu betreiben. Für die HIV-Sektion Bern ist das Vorgehen des Gemeinderats ein Affront gegenüber Unternehmen sowie Einwohnerinnen und Einwohner. Stadt Berner Strombezüger sollen in Form einer indirekten Steuer rund einen Steuerzehntel mehr zuzüglich zur bereits überdurchschnittlichen Steuerbelastung bezahlen. Mit der Tariferhöhung will der Gemeinderat offenbar die Voraussetzungen schaffen für weitere übermässige und nicht angemessene Gewinnabschöpfungen. Dies widerspricht dem Sinn und Zweck des ewb-Reglements.

Aus Sicht der HIV-Sektion Bern ist die bei dieser Gelegenheit realisierte massive Konzessionsgebühren-Erhöhung durch den Gemeinderat nicht gerechtfertigt. Die Höhe der Konzessionsabgaben muss in einem vernünftigen Verhältnis stehen zum Wert, den die staatliche Leistung darstellt. Die zusätzliche Abgabe ist eine zusätzliche übermässige Gewinnabführung aus Energie Wasser Bern EWB an die Stadt Bern. Deren Auswirkung bedeutet eine weitere Attraktivitätsminderung der Stadt, namentlich für hier tätige Firmen.

### Für weitere Auskünfte

*Dr. Mario M. Marti, Geschäftsführer Sektion Bern des Handels- und Industrievereins des Kantons Bern, Tel. 076 371 99 88*